

Artikel publiziert am: 29.06.2013 - 12.30 Uhr

Artikel gedruckt am: 01.07.2013 - 08.57 Uhr

Quelle: <http://www.anzeigenzeitungsverlag.de/lokales/ebersberg/adleraugen-erfassen-strassendaten-2979200.html>

Messfahrzeug in Gemeinde Vaterstetten unterwegs

„Adleraugen“ erfassen Straßendaten

Messfahrzeug macht Aufnahmen für Geoinformationssystem der Gemeinde Vaterstetten



© Foto: privat

Vaterstetten – Das orange-silberne Messfahrzeug mit Kameras auf dem Dach, das im Juli/August durch die Gemeinde Vaterstetten fährt, wird sicherlich vielen Bürgern auffallen. Das Fahrzeug der Firma eagle eye technologies GmbH ist im Auftrag der Gemeinde unterwegs. Die Straßen werden im Detail untersucht, um deren Zustand zu bewerten. Diese Daten dienen der Gemeinde u.a. zur Erstellung eines Straßenkatasters, mit dessen Hilfe die Gemeindeverwaltung den Straßenerhalt der Straßen künftig ganz gezielt planen kann. Für die Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Straßennetzes in Vaterstetten sind Unterhaltungs- und auch Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Damit vorhandene Mittel möglichst optimal eingesetzt werden, will die Gemeindeverwaltung diese Aufgaben künftig auf Basis der zu erfassenden Flächen- und Zustandsdaten planen. Dazu nimmt das eagle eye-Fahrzeug die rund 110 Kilometer umfassenden kommunalen Straßen einschließlich Fußgängerzonen, Geh- und Radwege sowie Verkehrszeichen, Verkehrssicherheitseinrichtungen und Entwässerungsanlagen der Straßen auf. Bei Bedarf können die Mitarbeiter so jeden Straßenabschnitt und das dokumentierte Straßeninventar direkt am Rechner in Augenschein nehmen. Das spart bereits kurz- und mittelfristig viel Zeit und Geld. Die Erfassung geschieht, wie der Firmenname „eagle eye“ andeutet, buchstäblich mit Adleraugen: Zehn Kameras erfassen gleichzeitig den Straßenzustand und nehmen die Verkehrsanlagen auf. Zusätzlich ist das Fahrzeug mit speziellen Sensoren ausgestattet, mit deren Hilfe die Straßenflächen während der Befahrung vermessen werden. Die Befahrung vor Ort dauert ca. 1 bis 2 Wochen. Die Daten werden dann im Büro ausgewertet und der Gemeinde digital in ihr Geoinformationssystem, dem RIWA GISZentrum, eingebunden. „Wir sind bestrebt, die Erfassung so durchzuführen, dass der Verkehr und das Budget der Gemeinde Vaterstetten möglichst wenig belastet werden“, führt Manfred Weber, Leiter des Sachgebiets Tiefbau und Verkehr, aus. „Gleichzeitig legen wir natürlich großen Wert auf eine sehr hohe Datenqualität, denn nur so können wir die Ergebnisse später wirklich vielseitig nutzbringend verwenden.“ Konkret sollen die Informationen im sogenannten Straßenkataster genutzt werden, dass die Gemeinde Vaterstetten bei vielen Prozessen im Umfeld der Infrastruktur unterstützen wird. Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter im Rathaus, Herrn Huhndt (florian.huhndt@vaterstetten.de oder Tel. (0 81 06) 38 36 85.

Artikel lizenziert durch © anzeigenzeitungsverlag

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.anzeigenzeitungsverlag.de>